

Suppressions-Szintigrafie

Mit der Suppressionsszintigrafie kann man autonome Areale in der Schilddrüse noch besser erkennen. Das sind Gewebezonen, die – unabhängig von der hormonellen Steuerung durch das Gehirn – Schilddrüsenhormone produzieren. Für diese Untersuchung werden dem Patienten mehrere Tage lang hochdosiert Schilddrüsenhormone verabreicht. Dadurch wird das gesunde Schilddrüsengewebe gesättigt und seine Aktivität gedrosselt („supprimiert“). Anschließend führt man eine Szintigrafie mit Technetium-Per technetat durch, welche die autonomen (nicht gedrosselten) Areale zeigt.

Medikation

Dazu wird Ihnen von uns (oder von dem Hausarzt) ein Medikament verschrieben, das Sie einige Tage vor der Untersuchung einnehmen müssen.

Ablauf (wie bei Schilddrüsen-Szintigraphie)

Das Radiopharmakon ^{99m}Tc (Technetium) wird in eine Vene gespritzt und nach ca. 20 - 30 min. wird eine Aufnahme mit der Gammakamera gemacht. Die Untersuchung wird im Liegen durchgeführt. Die von ihr ausgehende Strahlung lässt sich mit einer speziellen Gammakamera detektieren und vom Computer grafisch darstellen. Die Untersuchung dauert ca. 5 - 7 Minuten. Nach der Untersuchung erfolgt am Computer die Auswertung. Hierbei kann die Lage, Größe, Form und das Speicherverhalten der Schilddrüse beurteilt werden.

Befundmitteilung

Bei einer sogenannten Suppressionsszintigraphie der Schilddrüse soll das gesunde Schilddrüsengewebe unterdrückt werden, sodass eine Autonomie besser zum Vorschein kommt. Dies kann dann mit der Patientin oder dem Patienten besprochen werden.

Sollten noch wichtige Untersuchungsergebnisse nicht vorliegen, beispielsweise Laborwerte, so werden das Ergebnis der Untersuchung und Empfehlungen für das weitere Vorgehen per Brief an die überweisende Ärztin/ den überweisenden Arzt gesendet.